



**Vorsitzender**  
Pfr. Dr. Irmfried Garbe  
Dorfstr.1  
17111 Hohenbollentin  
Tel.: 039996-79135  
[irmfried.garbe@posteo.de](mailto:irmfried.garbe@posteo.de)

Geschäftsstelle der AGpomKG • Karl-Marx-Platz 15 • 17489 Greifswald • Email: bartels@pek.de

### **Informations-Rundbrief No. 158 der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte vom 27.01.2024**

*Liebe Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte!*

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen. Ich wünsche Ihnen segensreiche Erfahrungen 2025! Unser Veranstaltungsjahr nimmt einige Erinnerungsdaten in den Blick: vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, vor 400 Jahren starb Philipp Julius als letzter Herzog von Pommern Wolgast, vor 500 Jahren schlossen sich die Städte Stralsund und Stolp der Reformation an, vor 700 Jahren endete das Fürstentum Rügen. Auch zahlreiche befreundete Vereine und Gruppen bereiten Höhepunkte für dieses Jahr vor. Wir sammeln Hinweise und geben sie Ihnen sehr gern weiter.

Unseren Jahresbericht 2024 samt Mitglieder-Jahresbibliographie steht seit einigen Wochen auf unserer Homepage: <https://www.kirche-mv.de/ag-pommersche-kirchengeschichte/jahresberichte>. Erfreulich, was alles im letzten Jahr erlebt werden konnte. Freuen wir uns nun auf das neue Jahr! Ich notiere die ersten Höhepunkte:

**1.) BUCHVORSTELLUNG:** Die Verfasser des druckfrischen Buches „*Der Friedhof von Niederhof. Der älteste jüdische Friedhof in Vorpommern als Spiegel jüdischen Lebens*“, Andreas Ruwe und Joachim Krüger, stellen ihr Werk am **Do. 30.01.2025 um 19:30 Uhr im Koeppenhaus** - Literaturzentrum in Greifswald, Bahnhofstr. 4-5 vor. Das anschließende Gespräch mit dem Publikum moderiert Klaus-Dieter Ehmke aus Berlin. Der beschriebene Friedhof liegt in der Gemeinde Sundhagen und wurde 1776 bis 1851 von der jüdischen Gemeinde Stralsund genutzt. Theologe und Hebraist Dr. Andreas Ruwe transkribierte und übersetzte die Inschriften aller Grabsteine und Fragmente mit Unterstützung von Nathanja Hüttenmeister. Die sichtbar werdenden Biografien fügen sich in den regionalgeschichtlichen Zusammenhang Stralsunds und Vorpommerns. Der Historiker Dr. Joachim Krüger verfasste einen detaillierten Überblick über die Geschichte jüdischen Lebens in Vorpommern. Der Eintritt ist frei.

**2.) VORTRAG:** „PEST UND CORONA“ Der **Museumsverein Grimmen** lädt in seiner Reihe „Erzähl mir was & lass uns ins Gespräch kommen“ am **30. Januar um 19.00 Uhr** mit Herrn **Rainer Neumann** ins Alte Gemeindehaus der Kirchengemeinde in der Mühlenstraße 11 gegenüber dem Grimmener Museum am Mühlentor ein. Die Pestwelle, die 1708 bis 1714 wütete, war die letzte dieser Pandemie in Europa. Insgesamt werden ihre Opferzahlen auf über eine Million addiert. Weithin wurde sie als Strafe Gottes gedeutet. Immer wieder kam sie in Wellen und man wusste nicht, wie die Krankheit übertragen wurde. In Venedig testete man Quarantäne-Maßnahmen: ankommende Schiffe wurden 40 Tage auf Reede gehalten, also in Quarantäne = 40 Tage. Die Stettiner erließen 1709 eine eigene Pestordnung mit weiteren Maßnahmen und Erklärungen. Vieles lässt sich mit Maßnahmen gegen jüngste Pandemie COVID 19 vergleichen. Der Eintritt ist frei.

**3.) Vortrag: „Musikalische Raritäten – ein Streifzug durch das Pommersche Volksliedarchiv“**

Pommersches Landesmuseum, 01.02.2025, 16:00 Uhr - 01.02.2025, 19:00 Uhr. Die Lieder und Tänze im Pommerschen Volksliedarchiv bilden die bedeutendste Sammlung traditioneller Musik Pommerns. Sie spiegelt humorvoll, spielerisch und manchmal bissig den Alltag, die Sehnsüchte und Musizierpraxis der Gesellschaft des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die wechselvolle Geschichte des Archivs, seine Wiederentdeckung, digitale Erschließung und die damit verbundenen Möglichkeiten stehen ebenso im Mittelpunkt der Veranstaltung wie Kostproben seiner vielfältigen Musik. <https://www.uni-greifswald.de/universitaet/information/veranstaltungenkalender/detail/n/musikalische-raritaeten-ein-streifzug-durch-das-pommersche-volksliedarchiv-231287/>

**4.) GEDENKEN:** Zur Erinnerung an den Beginn der Deportation pommerscher Juden am 12./13. Februar 1940 lädt der **Arbeitskreis Kirche und Judentum** des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises am **Mi. 12.02.2025 zu 17:00 Uhr in den Bürgerschaftssaal** des Greifswalder Rathauses zum Vortrag von Heiko Wartenberg „Ermordet, aber nie vergessen - 85 Jahre danach“ ein. Am **Do. 13.02.2025** findet um **15 Uhr am Markt 13** ein Gedenkweg zu ausgewählten Stolpersteinen statt, der in einer **Gedenkandacht in der Annenkapelle** von St. Marien um **16.30 Uhr** mündet.

**5.) THEMENJAHR „Mobilität“:** Der „Runde Tisch Landesgeschichte“, zu dessen Träger auch unsere AG gehört, hat für 2025 ein **vielseitiges Jahresprogramm** zum Thema Mobilität zusammengestellt, das an zahlreichen Orten mit bemerkenswerten Veranstaltungen versehen ist. Die enorme Programmvielfalt entnehmen Sie bitte dem beigefügten **Überblicksflyer**, der auch auf der Homepage der Historischen Kommission für Pommern abrufbar ist. Besonderer Höhepunkt wird die **Konferenz am 12.-13.9.2025 in Güstrow** werden, die sich dem epochen- und regionenübergreifenden Thema „Eingewanderte und Dagebliebene, Durchgezogene und Abgewanderte. Mecklenburg und (Vor-)Pommern unter dem Einfluss wechselvoller Mobilitäten“ . Sie widmet. Wir werden auf die Programmfolge dieser zweitägigen Konferenz noch en détail aufmerksam machen.

**6.) VORTRAG:** Im Rahmen der „Ofengespräche über Gott und die Welt“ im Alten Pfarrhaus Brandshagen spricht am **Do 20.03.2025 um 19 Uhr** unser Mitglied Detlef Witt über die „Renovierung der Brandshäger Marienkirche 1905/06 und ihr Barockaltar“. Der Eintritt ist frei. Einen Überblick über die weiteren Abende der Ofengespräche finden Sie auf der Homepage [www.kirche-mv.de/brandshagen](http://www.kirche-mv.de/brandshagen)

**7.) VORTRAG: Fr 28.03.2025** hält unser Mitglied PD Dr. Jana Olschewski um **18.30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus **Kasnevit** auf Rügen im Rahmen der „Kasnevitzer Dorfabende“ den Vortrag „Der Kasnevitzer Kirchturm – Baugeschichte und kunsthistorische Einordnung“. Der für die Dorfkirchen in Vorpommern ungewöhnlich schlanke Turm ist ein Werk des Stettiner Regierungsbaumeisters Paul Rudolf Brecht, der von Friedrich August Stüler beeinflusst war. Zu seinen Werken in Pommern gehört auch der riesige neugotische Turmaufsatz der Marienkirche von Altdamm, heute Stadtteil von Szczecin. Den Abend moderiert Reinhard Piechocki. Der Eintritt ist frei.

**8.) JUBILÄUMSPROGRAMM „850 Jahre Altentreptow“:** Die ökumenisch verbundenen Kirchengemeinden Altentreptows organisieren 2025 ein ökumenisches Festjahr unter dem Titel „Glaube – Hoffnung – Liebe“. Anlass dafür ist die Ersterwähnung von St. Petri in einer Urkunde von 1175. Das von Kommune und Kirchengemeinde verantwortete Jahresprogramm präsentiert ein achtseitiger Faltflyer, den Sie unter diesem Link auf der Homepage der Kirchengemeinde einsehen können: <https://www.evangelisch-im-tollensewinkel.de/wp-content/uploads/2025/01/2024-11-26-Flyer-850-Jahre-.pdf> Dort sollen auch noch weitere Aktualisierungen abrufbar werden.

**9.) DAS JAHRESPROGRAMM 2025 der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft** finden Sie unter folgendem Link: <https://ernst-moritz-arndt-gesellschaft.de/index.php/veranstaltungen/89-veranstaltungen-2025> Besonders hinweisen möchten wir auf den Vortrag von Holger Teschke und Hannes & Jakob Knapp am Sa 26.04.2025 um 16 Uhr in Groß Schoritz „Auf Friedrichs Spuren – Eine Landschaft, die verschwindet“.

**10.) PUBLIKATIONEN:** Folgende Neuerscheinungen sind in den letzten Tagen erschienen:

- Andreas Ruwe / Joachim Krüger: Der Friedhof von Niederhof. Der älteste jüdische Friedhof in Vorpommern als Spiegel jüdischen Lebens. Rekonstruiert, transkribiert, übersetzt und kommentiert. Unter Mitwirkung von Nathanja Hüttenmeister und Joachim Krüger. Solivagus Praeteritum Kiel 2025, 300 Seiten, zahlr. Abb., ISBN: 978-3-947064-26-7. Preis: 28,- €
- Matthias Wennrich (Bearb.): 800 Jahre Brandshagen. Aus der Geschichte eines vorpommerschen Dorfes, Brandshagen 2025, 524 S., zahlr. Abb., ohne ISBN, Vorzugspreis im Jubiläumsjahr 25 € (ab 1.1.2026: 39,-€)
- Matthias Gräfe / Christoph Wunnicke: Die Geschichte der Evangelischen Studentengemeinde in der DDR-Zeit. „Gegenuniversität“ und Beobachtungsobjekt des Staatssicherheitsdienstes, hg. v. Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Schwerin 2024, 139 S., Abb., ISBN: 978-3-933255-71-6. Dazu die  
**BUCHVORSTELLUNG:** Am 27.02.2025 stellt Dr. Christoph Wunnicke in St. Spiritus, Greifswald, Lange Str. 49/51 das aus dem Nachlaß Wolfgang Gräfes überlieferte Buch "Die Geschichte der Ev. Studentengemeinde Greifswald in der DDR-Zeit" vor. Herr Wunnicke hat dankenswerterweise das Rohfassungsskript, das der 2017 verstorbene Wolfgang Gräfe hinterließ, druckfertig gemacht. Die Publikation erfolgte Ende letzten Jahres mit Hilfe des Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Informationen des Bandes dürften Interesse weit über die ehemaligen Greifswalder ESG-Studenten hinaus finden. Der Eintritt ist frei.
- Michael Buddrus / Angrit Lorenzen-Schmidt: Die ersten Nazis in Mecklenburg. Eine sozialstatistisch-biographische Betrachtung der frühen NSDAP-Mitglieder (Zeitgeschichte regional. Sonderheft 7), Rostock 2024, 242 S., zahlr. Abb., ISBN: 978-3-9826954-0-2.

**11.) GEDENKEN:**

Wir an dankbar an einen Freund unserer AG-Arbeit, den Architekten

***Jürgen Koerber (18.09.1931 – 18.1.2025)***

„Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen.“ (Dietrich Bonhoeffer)

-----

*Sollten Sie Informationen über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Ausstellungen und ähnliches haben, die unsere Mitglieder und Freunde interessieren sollte, melden Sie diese bitte unseren Kurator für Öffentlichkeitsarbeit:*

[witt.detlef@bauforscher.de](mailto:witt.detlef@bauforscher.de)

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr

Irmfried Garbe & Detlef Witt

*Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.*

Internet [www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.